Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WIR TRAUERN UM...

Hermann Stettler-Duttweiler †

Einer unserer treuesten und bewährtesten Mitarbeiter ist uns, 74jährig, nach furchtbarem Leiden durch den Tod entrissen worden: der Vizepräsident der Sektion Oberaargau, unser lieber Hermann Stettler. Ihm waren Krankheit und Leiden von frühester Jugend an vertraut, so dass er sich, aus eigenem Erleiden und Ueberwinden, mit der ganzen Wärme seines starken Herzens den Unglücklichen immer wieder zuzuwenden vermochte. Neben seiner beruflichen Arbeit, neben der Pflege seines Familienlebens galt jede seiner freien Stunden den mannigfaltigen und in den letzten Jahren besonders aufreibenden und zeitraubenden Pflichten und Aufgaben im Dienste des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterwesens.

Schon vor 49 Jahren, im Jahre 1900, als in Langenthal die Sektion Oberaargau des Schweizerischen Roten Kreuzes gegründet wurde, erklärte sich Hermann Stettler freudig bereit, am Vorstand teilzunehmen. Er ist in all den vielen Jahren eines der eifrigsten Vorstandsmitglieder geblieben, amtete sogar während vieler Jahre als Vizepräsident und trug während der schweren Jahre des letzten Krieges die Hauptbürde der Sektionsarbeit. Er organisierte in seinem Sektionsgebiet die zahlreichen Geld- und Naturaliensammlungen und nahm am Leben seines Roten Kreuzes regen und tätigen Anteil. Jahr für Jahr durften wir den ruhigen, treuen Mann an den Konferenzen oder Delegiertenversammlungen begrüssen.

Dem Samariterverein Langenthal gehörte Hermann Stettler schon seit 1898 an. Unzählige Samariterkurse hat er als Hilfslehrer geleitet und das Samariterwesen bei jeder sich bietenden Gelegenheit gefördert.

Seiner Ehegefährtin, die den Leidenden mit liebender Pflege umgeben hat, und seinem Sohne sprechen wir das herzlichste Beileid aus. Unserem treuen Mitarbeiter, Mitarbeiter im schönsten Sinne des Wortes, unserem Hermann Stettler, werden wir ein dankbares Andenken bewahren.

AUS UNSERER ARBEIT

Im Laufe des Monats September werden wir an rund 2500 Flüchtlingskinder in Niedersachsen, Bayern und Oesterreich Pakete mit Wolle und Kleiderstoff, Säuglingswäsche oder Bettwäsche, jedes Paket als Gegenwert von sechs monatlichen Patenschaftsbeiträgen von je Fr. 10.— verteilen lassen. Die Pakete entsprechen einem Gesamtwert von Fr. 150 000.—.

*

Aus den Geldern der symbolischen Patenschaften zugunsten der Flüchtlingskinder hat das Schweizerische Rote Kreuz in diesem Monat 5000 m Leintuchstoff, 2000 m Hemdenstoff, 420 kg Wolle sowie vier Nähmaschinen zur eigenen Verarbeitung in bayerische Flüchtlingslager gesandt.

*

Unsere Zweigstellen Ludwigshafen und Hannover werden in diesem Herbst 540 Bettgarnituren an Flüchtlingskinder, an tuberkulosegefährdete Kinder und an Kinder Ausgebombter abgeben können. Ausser dem obgenannten werden diese beiden Zweigstellen an die von ihnen betreuten 4750 Patenkinder ein Doppelpaket mit Kleiderstoff, Wolle und Zutaten verteilen.

*

Anfang August sind 80 prätuberkulöse und zehn leichttuberkulöse Kinder aus Nürnberg und Regensburg — zur Hälfte aus Flüchtlingsfamilien — für einen vier- bis sechsmonatigen Kuraufenthalt in einem unserer Präventorien in die Schweiz eingereist. Für September und Oktober ist die Aufnahme von 38 kleinen Franzosen, 30 luxemburgischen und 30 englischen Kindern vorgesehen. Es werden während der Monate September und Oktober heimkehren: acht italienische Kinder, 100 Kinder aus Hannover und Hamburg, 43 kleine Oesterreicher, 30 kleine Engländer und 24 holländische Asthmakinder, die sich in unseren Präventorien während vier bis sechs Monaten gut erholt haben.

*

AM 1. SEPTEMBER FAND EINE SITZUNG DES ZENTRALKOMITEES, AM 10. AUGUST UND 28. SEPTEMBER JE EINE DER KOMMISSION FÜR KINDERHILFE UND AM 17. SEPTEMBER EINE DES DIREKTIONSKOMITEES UNSERES BLUTSPENDEDIENSTES STATT. FERNER TAGTE DIE DIREKTION DES LINDENHOFS AM 16. AUGUST UND 6. SEPTEMBER.

*

Am 1. Juli dieses Jahres wurde die bakteriologisch-serologische Abteilung unseres Blutspendedienstes eröffnet. Sie ist vorläufig im bakteriologischen Laboratorium der Armeeapotheke untergebracht. Dieses wurde vom Armeeapotheker, Oberst H. Spengler, in entgegenkommender Weise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Der Aufgabenkreis der neuen Abteilung ist recht vielfältig; nebst bakteriologisch-serologischen Kontrolluntersuchungen bei der Herstellung von Trockenplasma werden dort bereits laufend in grösserer Anzahl Blutgruppenbestimmungen sowie Bestimmungen der Rhesusfaktoren und serologische Untersuchungen auf Syphilis durchgeführt. Ausserdem befasst sich die Abteilung mit der Herstellung von Blutgruppen- und Rhesustestseren, von denen bereits eine gewisse Menge an die Spendezentren der Zweigvereine abgegeben werden konnte. Es ist zu hoffen, dass sich die neue Abteilung im Laufe der nächsten Monate weiter entwickelt und vergrössert, so dass sie beim Aufbau einer gesamtschweizerischen Spendeorganisation eine entscheidende Hilfe darzustellen vermag.

*

IM AUGUST HABEN DIE BLUTSPENDEZENTREN UNSERER SEKTIONEN BIEL, LUZERN UND OLTEN DIE TÄTIGKEIT AUFGENOMMEN.

*

Vom 19. bis 29. Oktober wird in der Kaserne Basel ein Einführungskurs für Rotkreuz-Kolonnen-Angehörige durchgeführt werden.

*

Am 3. und 4. September veranstaltete unsere Krankenschwesternschule Lindenhof in den Parkanlagen des Lindenhofspitals, Bern, einen Basar zugunsten kranker und bedürftiger Schwestern.

*

Am 12. September beginnt in der Pflegerinnenschule La Source in Lausanne ein sechswöchiger Kurs für Krankenschwestern, die sich in der Tuberkulosefürsorge ausbilden wollen. Es wird geplant, die acht griechischen Krankenschwestern, welche vom 23. bis 31. Mai bereits an einem Theoriekurs des Schweizerischen Roten Kreuzes im Auftrag der Schweizer Europahilfe teilgenommen haben und anschliessend in verschiedenen Sanatorien in Leysin und Arosa in die praktische Tuberkulosepflege eingeführt worden sind, am ersten Teil dieses Kurses ebenfalls teilnehmen zu lassen.

*

Mitte August brachte die Kommission für Krankenpflege nach sorgfältigen Vorarbeiten ein Büchlein für die ärztlichen Untersuchungen der Schülerinnen in den vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen heraus, das bei der Gesundheitskontrolle der Lernschwestern in Schule und auf Aussenstationen gute Dienste leisten wird.

*

Im September werden die folgenden vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen ihre Examen abhalten:

Am 14. September Le Bon Secours in Genf, am 22. September das Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Zürich und unsere eigene Schwesternschule La Source in Lausanne, am 26. und 27. September die Schweizerische Pflegerinnenschule in Zürich und am 27. September die Pflegerinnenschule der Spitalschwestern des Kantonsspitals Luzern.

*

Am 25. August ist die zweite Gruppe der britischen Kriegsinvaliden nach London zurückgekehrt, während am gleichen Tag die dritte und letzte Gruppe in Weggis angekommen ist. Diese dritte Gruppe von 19 britischen Kriegsinvaliden wird die Schweiz am 21. September wieder verlassen. Damit wird die nunmehr während drei Jahren durchgeführte Aktion ihren endgültigen Abschluss finden. Insgesamt wurden während dieses Zeitraums 503 britische Kriegsverletzte von der Schweizerischen Aktion für Kriegsinvalide zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in die Schweiz eingeladen und vom Schweizerischen Roten Kreuz betreut.

*

Im Rahmen unserer Ferienaktion «Schweizerkinder am Meer» sind Mitte August zehn Buben aus Paris und Umgebung und 50 Buben und Mädchen aus Kérity-Penmar'ch, die einen Ferienmonat in Leuk, Couvet oder Nyon zugebracht haben, wieder heimgekehrt, während, ebenfalls Mitte August, 65 kleine Französinnen in Schwäbrig/Gais und Ende August 50 Franzosenbuben in Arzier bei Nyon angekommen sind. Wieder heimgereist sind folgende Schweizerkinder: am 5. August 15 Zürcher und 25 Genfer Mädchen von Les Sables d'Olonne; am 13. August 50 Buben aus Zürich, 6 aus Sierre, 20 aus Genf sowie 5 Mädchen aus dem Val de Travers, welche von La Rochelle, Saint-Palais, Biarritz und St. Jean-de-Luz Abschied nahmen; am 16. August 4 Buben aus Sierre und 50 Buben aus Nyon und Couvet, welche ihre Ferien in Morlaix und Kérity-Penmar'ch zugebracht hatten.

*

Während des Monats August haben wir folgende Sendungen verschickt: Medikamente und medizinische Apparate im Gesamtwert von Fr. 12 203.45 an den Kommunalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden für verschiedene Kindersanatorien und Heilstätten; eine Operationslampe im Werte von Fr. 1800.— für das Tuberkulose-Krankenhaus Paulinenberg bei Wiesbaden; Mersentinktur und Pulvermilch im Werte von Fr. 1434.75 an die «Maternité Suisse» in St-Malo; 400 000 Einheiten Penicillin zugunsten der deutschen Flüchtlinge; 2 Waggonladungen Maschinen — Fräsen, Drehbänke, Bohrmaschinen — im Werte von Fr. 15 000.— an das Institut Lemonnier in Caen; Kinderbettwäsche, 1 Kiste Nestrovit und 120 Ampullen Vi-Dé im Werte von Fr. 1015.— an die Kinderkrippe des Französischen Roten Kreuzes in Caen; 1 Waggon mit Wäsche, Schuhen, Waschpulver, Seife und Mobiliar im Werte von Fr. 6000.— nach Prüm-Eifel, zugunsten der Flüchtlinge; Kinderkleider und Wäsche im Werte von Fr. 1115.— an das Kinderkrankenhaus «Wintermoor» in Hamburg. Insgesamt Sendungen im Werte von rund Fr. 40 000.—.

*

Im September wird 1 Waggon mit Bettenmaterial zugunsten der Flüchtlingslager nach München und Leder für orthopädische Aktionen nach Hamburg, Kiel und Münster abgehen.

*

Mitte August erhielt unser Zentralsekretariat den Besuch von Frau Direktor Rehm, Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie interessierte sich vor allem für Schwesternfragen sowie für den Blutspendedienst und besuchte unter anderem unsere Nähstube, die Materialdepots und die Redaktion unserer Zeitschrift.